



## Verkehrsstatistik in Südtirol - 2001

Das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) hat die neue Publikation „Verkehrsstatistik in Südtirol 2001“ erstellt. Sie beinhaltet eine hinreichende Sammlung von Informationen über den Transit der Fahrzeuge an bestimmten untersuchten Zählstellen an den Staatsstraßen und Autobahnen, die Anzahl der verkehrenden Fahrzeuge und die Verkehrsunfälle.

Die Sammlung ist unter der Internetadresse [www.provinz.bz.it/astat](http://www.provinz.bz.it/astat) oder in gebundener Form beim Landesinstitut für Statistik (Duca-D'Aosta-Allee, 59) verfügbar.

### Mebo: immer noch die meistbefahrene Straße

Auch im Jahr 2001 war die Schnellstraße Meran-Bozen die am meisten befahrene Verkehrsader Südtirols. An der Zählstelle Vilpian wurde ein durchschnittlicher Tagesverkehr (DTV) von 25.876 Fahrzeugen verzeichnet; das sind 0,7% mehr als im Vorjahr. Im Laufe der Jahre hatte keine andere Staatsstraße einen so starken Verkehr. Nur bei der Zählstelle Schwefelbad waren einst mehr als 20 tausend vorbeifahrende Fahrzeuge pro Tag gezählt worden. In der Rangordnung der im Jahr 2001 meist befahrenen Staatsstraßen platzierte sich die S.S. 12 auf der Höhe von Brixen-Süd mit 13.594 täglich vorbeifahrenden Fahrzeugen an zweiter Stelle; die dritte Stelle wurde von Auer eingenommen (12.701 Fahrzeuge).

### Der Güterlastverkehrs macht in Vilpian 16,5% aus

Besonders rege war der Güterverkehr im Jahr 2001 an den Zählstellen von Vilpian, Auer-Nord und Winnebach. In Vilpian war der Güterverkehr mit 3.660 täglich durchfahrenden Lastkraftwagen am stärksten; hier machte er einen Anteil von 16,5% am gesamten Verkehrsaufkommen aus. Es folgt Auer-Nord mit 2.070 Lastkraftwagen.

### Im Sommer stärkerer Verkehr als im Winter

An den Zählstellen, an denen der Verkehr jährlich erhoben wird, war im Jahr 2001 der DTV im Sommer stärker als im Winter. Einzige Ausnahmen waren Vilpian, Halbweg (Sarntal) und Waidbruck, wo die Fahrzeuge hauptsächlich zur Landeshauptstadt und zurück pendeln. Daraus folgt, dass der Verkehr in den Winter- und Sommermonaten eher konstant ist.

